

war: und eine Sentationsnotiz wäre unterbleiben, welche in so fernem Gegenstand zu der schlichten Einfachheit nicht, die Einzelnen den Reichthum einig, sich jedem Veronulanten zu entscheiden.

Unser Feindlicher Parteigänger kann unbefragt sein — der Wille unserer Feindlicher Engels wird vollbracht werden, und die, welche damit betraut sind, b. h. diejenige obersteinsten parteiischen Einwirkungen, als in den letzten Bormun, der „Reinheits“ und der „Wähler-„dusche“ verdienen.

Und zum Schluss kein „Gänge weg“ wohl aber ein Ruf zum Bewußtsein der Wähler des Augenblicks. Geben wir den Feinden nicht das Schauspiel eines Gegenstands um die Wache unserer Wähler?

Die agrarische Frage. Die „Ueberschwemmung“ Deutschlands durch ausländisches Getreide wird von der Preussischen Handelskammer in ihrem Jahresbericht als jeder Begründung bedürftig bezeichnet. Vergleichlich mit der Gesamteinfuhr von Weizen, Roggen, Hafer und Gerste (im Eigenhandel) der drei letzten Jahre vor dem Aufbruch der Handelsverträge mit jener der drei folgenden Jahre, so ergiebt sich im Durchschnitt dieser Perioden nur eine Zunahme von 25,2 Millionen Doppelcentner auf 25,5 Millionen Doppelcentner. Es handelt sich also nur um 300.000 Doppelcentner, die bei dem jährlichen Gesamtbedarf Deutschlands an Drottorn, etwa 200 Millionen Zentner, garnicht in Betracht kommen. Nach mehr verschwindet das Märchen von der „Ueberschwemmung“ angefaßt der Thatsache, daß nach Aufbruch der Handelsverträge die Ausfuhr von Weizen aus Deutschland beträchtlich zugenommen hat.

Verurtheil. Sonnabend abend ist im Eiseren Meineidsprozeß das Urtheil gefällt worden. Schröder, Meyer, Graf, Bedmann, Jürgens und Wiffing wurden des wissentlichen Meineids, Theil des fahrlässigen Meineids für schuldig befunden. Der Staatsanwalt beantragte gegen Schröder 2 1/2, gegen Meyer und Graf je 3 1/2, gegen Jürgens, Bedmann, Wiffing je 3 Jahre Zuchthaus; gegen sämtliche Angeklagten 5 Jahre Ehrverlust, gegen Theil 8 Monate Gefängnis. — Das Urtheil des Gerichtshofes lautete gegen Schröder, Meyer, Graf, Bedmann, Jürgens, Wiffing dem Antrage des Staatsanwalts entsprechend, gegen Theil auf 6 Monate Gefängnis. Eine tauendbürtige Menge erwartete den Urtheilsspruch mit außerordentlicher Bewegung.

Wegen Kaiserbeileidigung wurde in Berlin der Handelsmann Moritz Nieske zu sechs Monaten, der Konditor Gernsack zu vier Monaten Gefängnis verurtheilt.

Anslaud.

Frankreich. Die Monarchisten haben auch mal wieder von sich hören lassen. Sie begingen in demontirter Weise das Napoleonsfest. Sogenannter „Gottesdienst“ war natürlich auch dabei, um den „Gegen des Himmels“ auf die monarchischen Bestrebungen herabzulassen. In Vorrede enthielt anlässlich des Festes, bei dem eine reine Cäsalenpolitik von Baron Legouas als die einzige Rettung proklamirt wurde, eine blutige Schlagrede zwischen Bonapartisten und Republikanern. Zwölf Personen wurden verwundet. — Bei dem Pariser Napoleonsfest wurde eine Depesche Viktor Bonapartes, die von Frankreich die Niederlage zur Plebiszitmethode fordert, stürmisch applaudirt. Die republikanische Presse äußert sich über die Komödie ohne Aufregung.

Belgien. Die Kämpfer für Ordnung sind überall die Sozialisten. In der belgischen Kammer kam es am Dienstag zu stürmischen Szenen, als Genosse Ansele die Mißbräuche, die bei der Vergebung öffentlicher Arbeiten, in z. B. bei den Hafenwerken von Brügge, aufzeigte. In der Kontraktkommission sind Aktionäre der Gesellschaft, die die Erdarbeiten ausführt, in z. B. der Abgeordnete Declercq, der 40 Aktien der Gesellschaft besitzt. Acht Millionen Mark kostet dieses Bananachen den Steuerzahlern. — Ein klägliches Schauspiel war der Rechtfertigungsvorles des erstarrten Schems Declercq und seines Helfersheifers, des Ministers, dem aber der liberale Abgeordnete Delbeke-Antwerpen die Wege wies. Delbeke bestätigte die Angaben Anseles.

Holland. Die Frage der Arbeiterschutzgesetzgebung, die bereits in der Thronrede berührt und vorübergehend von der Kammer besprochen worden, scheint endlich etwas energischer in Fuß kommen zu sollen. Die Regierung hat einen Ausschuß mit der Aufgabe betraut, Maßregeln zu einer Alters- und Invalidenversicherung der Arbeiter zu beraten und vorzuschlagen. Dieser Ausschuß zählt 25 Mitglieder aller politischen und religiösen Richtungen, die ohne Unterschied im Grundsatze über die Notwendigkeit

einer Arbeiterchutzgesetzgebung einig sind. In der Presse ist es nur das Dagblad, das Organ der alten holländischen Konserwativen, das alle die vorgeschlagenen Reformen mißbilligt und sich für Beibehaltung des alten Zustandes ausspricht. Der Widerspruch von dieser Seite hat nicht viel zu bedeuten.

Dänemark. Wieder sind neue Betrügerien entdeckt! Es vergeht fast keine Woche, in der nicht in öffentlichen Kasien große Schwindeltaten vorkommen. Dieses Mal ist es der Dörfling eine Verleumdungsfalle in Präst (Seeland), der sich fast 100.000 Kr. angeeignet hat. Er fing an, kleinere Summen zu nehmen, und hat die Betrügerien seit 20 Jahren fortgesetzt, ohne daß die Revisorien etwas entdeckten. Er bestellte mehrere Ehrenämter und genoss allgemeines Ansehen. Seit ein paar Monaten ist dies das siebente Mal, daß in kleineren Provinzialstädten große Unterschlagungen entdeckt werden, und man fragt sich unwillkürlich, wie das enden soll.

Der Meineidsprozeß gegen Schröder und Gnossen.

Esien, 16. August.

Dritter Verhandlungstag. Die Beweisaufnahme wird fortgesetzt. Es ist noch eine Anzahl weiterer Zeugen geladen, darunter Rechtsanwalter Wegland. Derselbe ist von Schröder im Februar beauftragt worden, gegen Meyer wegen der Vorgänge in Weimar Klage zu erheben. Bergmann Rechtf. Richter in der Bauarbeiter-Versammlung: Schröder habe mehrmals das Eintrittsgeld zurückgefordert, er habe es verweigert. Meyer lieh sich an ihn herangetreten, geflohen habe ihn Meyer mit dem Saal nicht. Besahls G. Schröder gefalle, wisse er nicht zu sagen. Entsch. durch das Verantw. Meyer habe übernommen, an Schröder das Jobannsgeld zu zahlen. Wenn ihn Meyer geflohen hätte, hätte Schröder ja auf ihn fallen müssen. Die späteren Vorgänge habe ich nicht so genau beobachtet, weil ich auf die Kasse Acht gab.

Vorl.: War der Gendarm Meyer bei Ihnen und hat Sie aufgefodert, Zeugnis abzugeben?

Genz. Jannahl: Er lag mir nicht im Sinne, sollte ich ruhig sagen, daß er den Schröder nicht getroffen hat.

Vorl.: Gering: Hat Ihnen Meyer erst den Vorgang in seinem Sinne erzählt und dann gefodert?

Genz. Jannahl: Das weiß ich nicht mehr so genau. Der Zeuge behauptet, Meyer habe den Schröder nicht getroffen, hätte es sonst nicht gesagt. Er bleibt auch bei dieser bestimmten Aussage, als ihm gesagt wird, ein Teil des Körpers Meyers sei auf des Schröders Körper verdedt gewesen, da der Gendarm seitwärts hinter Schröder gestanden habe.

Gemeinshändler Renzoff war in der Versammlung zweiter Richter.

Vorl.: Woburh ist Schröder gefallen?

Genz. Jannahl: Der Gendarm kam ihm mit dem Körper zu nahe gekommen sein, mit der Hand geflohen hat er ihn nicht. Einen zweiten Fall hat er nicht gesehen, möglicherweise habe der Fehler die Ansicht veränderet.

Vorl.: Was macht darauf aufmerksam, daß sich in den ersten Aussagen nach dem Protokoll Abweichungen befinden. So hat der Zeuge ein zweites Mal überhaupt bestritten und gesagt, daß er es hätte sehen müssen, während er heute sagt, Schröder sei erst auf den Rücken gefallen und habe sich dann auf die Hände umgelegt. Dieses Mißverhältnis wird auch ein zweites Mal aus den Vorberhandlungen aufgeklärt worden.

Während Zeuge Ruzmann nichts zu bekunden weiß, giebt Vergewaltigte Bammbach an, Schröder sei gefallen, auch vielleicht von Meyer berührt, aber nicht geflohen worden. Nach der Zeuge Verleumdung behauptet, nicht genau die selben Ausdrücke gebrauchen: „ich hätte es sehen müssen“, Meyer trat zwar scharf an Schröder heran.“ In in den Kreisen des christlichen Bergarbeitervereins die Sache mehrfach erörtert worden?

Genz. Jannahl: Meines Wissens nicht.

Vorl.: Die gleichen Ausdrücke erklären sich wohl daher, daß die meisten Zeugen sich in der früheren Verhandlung vernommen worden und daß da die Ausdrücke oft gefallen sind.

Bergmann Eckert hat in der Versammlung neben Schröder gestanden. Er sagt, Meyer habe gegen den Schröder eine heftige Bewegung mit dem Arm gemacht und Schröder sei fallen gelassen. Er sei nur brav gewesen und habe ein zweites Mal Klammersamt den Bravourer ausgehandelt. Die weiteren Vorgänge habe er deshalb nicht genau beobachtet.

Staatsanw.: Sind Sie ein Freund Schröders?

Genz. Jannahl: Ich bin Parteigenosse.

Vorl.: Wer hat Sie als Zeuge benannt?

Genz. Jannahl: Ich habe mit Schröder schon im Total Bonn darüber gesprochen, weil ich die Handlungswelt des Gendarmen für unangenehm hielt. Im Lokal vom 1. bis 11. April habe ich die Rede gemacht, daß Schröder zweimal geflohen worden.

Genz. Jannahl: Bergmann Rechtf. behauptet, Meyer habe den Schröder mit der rechten Hand geflohen, die linke Hand Meyers konnte er nicht sehen, er sah nur, wie Gendarm Meyer nach dem am Boden liegenden Schröder griff, doch, was Meyer ausgetrieben hat, und seine Art genommen und die weitere „Vorgänge nicht gesehen. Jege hat vor dem Untersuchungsrichter gesagt, Meyer habe seine Hand „fortwährend“ auf Schröders Schulter gehabt, er schwört sich diese Behauptung ein. Er war dann auch mit in der Verleumdung Bonn gewesen und ich dort über das Hinwinkeln des Schröders gesprochen worden. Auf Befragen des Staatsanwalts giebt er an, daß er mehrfach bestrafte ist.

Bergmann Eckert aus Derna behauptet, Schröder habe von Meyer einen Stoß ins Gesicht erhalten und sei auf den Bauch hingefallen nach der Thüre zu.

Vorl.: Der Gendarm Meyer sagt aber, es sei nicht wahr.

Genz. Jannahl: Ich habe es aber mit eigenen Augen gesehen.

Vorl.: Sind Sie Parteigenosse Schröders?

Genz. Jannahl: Das kann ich nicht sagen, ich bin dafür, meine Lage zu verbessern.

Vorl.: In dieser Allgemeinheit werden wir wohl alle dafür sein.

Genz. Jannahl: Bergmann Eckert hat beide Stöße Meyers gesehen. Es wurde „Bravo“ und „Aus mit dem Keel“ gerufen. Wie Schröder aus dem Saal hinausgegangen ist, hat er nicht beobachtet. Beim zweiten Stoß lieh Meyer etwas vorwärts gegangen und hätte sich etwas gebückt. Parteigenosse Schröder bin ich nicht, auch ich nicht mehr Mitglied des Verbandes.

Vorl.: Warum denn nicht?

Genz. Jannahl: Seit ich verheiratet bin, habe ich nicht mehr begehrt. Staatsanwalt: Winkeln dann in der Personalien der Vernehmung, Herr Richter sei Sozialdemokrat.

Bergmann Brodmeyer hat darüber nichts zu sagen. Herr Staatsanwalt Peterson weist darauf hin, daß im Vorwärts gerichteten Vorl. der Befragungsgenosse Kommissar Brodmeyer leite die Vorberhandlungen der Entlassungsgenossen. Er bitte den Zeugen Brodmeyer zu fragen, ob das wahr ist.

Genz. Jannahl: Brodmeyer bestreitet, daß er eine Vernehmung von Zeugen in dieser Weise vorgenommen habe. In der Vernehmung des Zeugen des noch in letzter Stunde geladenen Zeugen Winkeln. Er giebt aber, bei Vernehmung einzelner Personen zugegen gewesen zu sein und einige Bemerkungen hineingeworfen zu haben.

Vorl.: Gering konstatiert, daß im Protokoll General Aug. geklärt die Behauptung aufgefunden wurde, daß Meyer die Hände vorwärts geschoben hätte. Die Behauptung der Zeugen ist nicht, daß sie eine solche Handlung beobachtet hätten. Es ist ja eine alte Thatsache, daß in allen Zeitungen oft Unrichtigkeiten stehen. Wir wissen ja alle, daß diese letzte Behauptung der größte Unfug ist, den man sich denken kann.

Vorl.: Herr Staatsanwalt Peterson: Die Notiz im Vorwärts stammt aus dem Bericht der Arbeitervereins, welche dieser Zeitung ist wohl überlassen und könnte vielleicht über den Ursprung dieser Mitteilung Auskunft geben.

Der anwesende Dr. Lilgenau erklärt sich dazu bereit. — Der Vorsitzende lehnt es aber ab, da eine solche Ermittlung für die vorliegende Untersuchung nicht von Wert ist.

Bergmann Brodmeyer hat darüber nichts zu sagen. Schröder stehenden Richter nach dem Ragen des Schröder gesehen, ebenso das zweite Geflohen, nachdem Schröder sich zu dreizehnter wieder erhoben habe. Es sei je so oft erfolgt, daß er eine genaue Beobachtung nicht machen konnte. Parteigenosse Schröder bin ich nicht, ich war nur 3 1/2 Uhr bei der Verhandlung bis auf 4 Uhr nachmittags vertrat.

In der Nachmittagsung wird die Beweisaufnahme mit der Vernehmung des Jürgens des Senft fortgesetzt. Zeuge Jürgens: Müßig sagte, ich mal, jetzt ist Schröder vom Gendarm hinausgeworfen worden. Sozialdemokrat, Brodmeyer, Bergmann Rechtf. haben Sie nicht schon sozialdemokratische Versammlungen eintreten?

Genz. Jannahl: Nein, noch niemals.

Staatsanwalt: Der Kommissar Brodmeyer hat das zu den Akten gegeben.

Genz. Jannahl: Schloffer Müßig hat den Schröder nur fallen sehen und angenommen, daß ihn der nicht hinter ihm stehende Gendarm hinausgeworfen hat. Er hat nur einen Fall Schröders gesehen und zwar hat Schröder in der Nähe der Thüre gelegen. (Die letzten beiden Zeugen scheinen danach nur den zweiten Fall Schröders gesehen zu haben.)

Genz. Jannahl: Brodmeyer bezeugt mit größter Bestimmtheit, daß Schröder einmal geflohen worden und zweimal hingefallen ist. Ob er vor dem zweiten Fall aus geflohen worden ist, weiß er nicht. Er ist nicht Sozialdemokrat.

Es enthielt ein lebhaftes Intermezzo. Der Staatsanwalt liest schriftlich den Aussagen gemacht worden, daß der Zeuge Staatsanwalt Peterson seinen wiederholt aus dem Saal gegangen sei und andere Entlassungsgenossen über die Vorgänge im Gerichtssaal unterrichtet habe. Der Staatsanwalt erklärt, so unglücklich der Bormun gegen Herrn Rechtsanwalter Himmeler sei, so dürfte er doch die Aussage nicht aus unbedingtem Glauben annehmen. Die Aussagen der Zeugen sind nicht zu betrachten, daß Herr Himmeler wiederholt den Saal verlassen und mit den Entlassungsgenossen „konferirt“ habe. Offenbar ist das doch geflohen, um den Zeugen mitzutheilen, was vorgebe oder was sie sagen sollten. Der Zeuge H. A. Himmeler hat doch eben so gut wie ich auf der Zeugenbank zu

41) Im Exil.

Roman von Georges Renard.

Autentische Uebersetzung von Marie Lucret.

[Nachdruck verboten.]

In dem Bogen, der sie mit ihrem Sohne nach Hause führte, lagte Fran Melant nicht mit Vorbedenken über die Lebenswürdigkeit des Betters, der Routine und ihrer Tochter. Sie sah ihren Neuen schon verheiratet, wohl verortet, reich, für immer von der Notwendigkeit befreit, in mühseliger Arbeit sein Brot verdienen zu müssen. Aber Rene ließ diesen Schwalm von Worten über sich ergehen, ohne anders, als mit weniger, zertrümmerten Bemerkungen darauf zu antworten. Seine Gedanken wollten fern fern von Paris. Er sah Annette vor sich, ihre lebensvollen, gestirbenden Blicke, die in der Sonne aufleuchtenden, goldenen Haare. Er hörte ihre ells Stimme, aus der ein warmes, jugendliches Herz klang und als er das noch war, mit ihm, was nicht hätte können, berrig, veranerte er sich in eine Zimmerei, die zugleich süß und schmerzhaft für ihn war. Er wurde aus diesen Träumereien durch seine Mutter herausgerissen, die ihn anrief:

„Antoinette mir doch! Findet Du Deine Routine Marceline nicht sehr nett.“

Und wie aus einem Träume erwachend, antwortete er: „Ja, ja, sehr nett. Ich werde ihr Briefmarken für ihre Sammlung schicken.“

12.

Zwei Monate waren wie in Fänge vergangen, seit Rene in sein Heimland zurückgekehrt war. Der Augenblick zum Handeln war für ihn gekommen. Bevor er den Kampf um Dolein auf einem neuen Gebiete aufnahm, prüfte er seine Wünsche und seine Mittel zu einem Erlolge. Er unternahm das, was er seine Waffenprobe nannte.

Er war sich bewußt, im Geiste der modernen Weltanschauung zu handeln, indem er mit aller Kraft an der Begründung der Volkserziehung arbeitete. Es schien ihm, man müsse durch Sozialreformation verhandeln oder im Egoismus befangen sein, wie eine Kette im Käse, wenn man die große Bewegung nicht sehe, die alle Völker einer Gesellschaftsform umbringt, in der die einen unter gleichen Ererbungsbedingungen frei und glücklich werden. Er glaubte schon von einem Ende der Welt bis zum andern das Totengelächter der alten Vorurteile erstlingen zu hören,

welche die Menschen in zwei Klassen teilen, die von Geburt an entweder zum Mißgelingen oder zum Glend, entweder zum Bescheiden oder zum Wohlthum bestimmt war.

Die Republik triumphierte in Frankreich. Sie hatte das Recht, die Mehrheit, die Macht auf ihrer Seite. Sie vermochte jetzt ihre Bestrebungen zu halten, die Prinzipien anzunehmen, die ihre Daseinsbedingungen waren, die Reformen durchzuführen, die sie auf ihr freigeschaffenes Banner geschrieben hatte. Sie sollte nun allmählich fortgeschritten, aber entschlossen und ausdauernd die Wünsche der Volksmassen erfüllen, deren Hingabe an die republikanische Idee sich bisher nur vom Glendern und von der Hoffnung hatte nähren können. O weingeliebte, aber die Leiter des Staates zu erfüllen, wenn sie es verstanden, dem neuen Frankreich Sender von Licht, Gerechtigkeit und Glück zu sein, wenn sie die Organistoren der zukünftigen brüderlichen Gemeinschaft sein wollten!

Rene fühlte, wie seine Seele erfüllt war von den Schönen des Christenthums und der Kraft, die sich in ihm offenbarte. Er liebte sich mit der Begeisterung eines Mannes, der für sie gelitten hat, und er befruchtete seinen Geistes darauf, ihr seine Intelligenz und seine Energie zu weihen. Was ertrübte er für sich selbst? War wenig. Die Mittel, von seiner Arbeit zu leben und sich der Weltanschauung nützlich zu machen.

Das war zunächst sein Ziel zu erreichen. Was konnte man ihm eigentlich noch vorwerfen? Nichts weiter, als: er die Republik mit allgebender Begeisterung ertrübte hatte, als Frankreich noch abgerichte, sie zu ertrübten, daß er in der Vorhut der ungeheuren Armee, die sich jetzt bildete, seinen Platz ausgefüllt hatte. Doch wie?

Er leit sein Züngeln höher schlagend, die Bewußt waren diese Männer für Macht gelangt, die wie er und neben ihm gegen das Reichthum gestampft hatten. Satten sie nicht schändliche Verträge mit dem Volke geschlossen, nicht geschworen, die Masse ungeduldet und schädlicher Geleze zu befeichtigen? Er erinnerte sich der besetzten Worte, die sie damals in die Menge schandenhaft und

schon sein Züngeln höher schlagend, die Bewußt waren diese Männer für Macht gelangt, die wie er und neben ihm gegen das Reichthum gestampft hatten. Satten sie nicht schändliche Verträge mit dem Volke geschlossen, nicht geschworen, die Masse ungeduldet und schädlicher Geleze zu befeichtigen? Er erinnerte sich der besetzten Worte, die sie damals in die Menge schandenhaft und

schon sein Züngeln höher schlagend, die Bewußt waren diese Männer für Macht gelangt, die wie er und neben ihm gegen das Reichthum gestampft hatten. Satten sie nicht schändliche Verträge mit dem Volke geschlossen, nicht geschworen, die Masse ungeduldet und schädlicher Geleze zu befeichtigen? Er erinnerte sich der besetzten Worte, die sie damals in die Menge schandenhaft und

schon sein Züngeln höher schlagend, die Bewußt waren diese Männer für Macht gelangt, die wie er und neben ihm gegen das Reichthum gestampft hatten. Satten sie nicht schändliche Verträge mit dem Volke geschlossen, nicht geschworen, die Masse ungeduldet und schädlicher Geleze zu befeichtigen? Er erinnerte sich der besetzten Worte, die sie damals in die Menge schandenhaft und

schon sein Züngeln höher schlagend, die Bewußt waren diese Männer für Macht gelangt, die wie er und neben ihm gegen das Reichthum gestampft hatten. Satten sie nicht schändliche Verträge mit dem Volke geschlossen, nicht geschworen, die Masse ungeduldet und schädlicher Geleze zu befeichtigen? Er erinnerte sich der besetzten Worte, die sie damals in die Menge schandenhaft und

schon sein Züngeln höher schlagend, die Bewußt waren diese Männer für Macht gelangt, die wie er und neben ihm gegen das Reichthum gestampft hatten. Satten sie nicht schändliche Verträge mit dem Volke geschlossen, nicht geschworen, die Masse ungeduldet und schädlicher Geleze zu befeichtigen? Er erinnerte sich der besetzten Worte, die sie damals in die Menge schandenhaft und

schon sein Züngeln höher schlagend, die Bewußt waren diese Männer für Macht gelangt, die wie er und neben ihm gegen das Reichthum gestampft hatten. Satten sie nicht schändliche Verträge mit dem Volke geschlossen, nicht geschworen, die Masse ungeduldet und schädlicher Geleze zu befeichtigen? Er erinnerte sich der besetzten Worte, die sie damals in die Menge schandenhaft und

schon sein Züngeln höher schlagend, die Bewußt waren diese Männer für Macht gelangt, die wie er und neben ihm gegen das Reichthum gestampft hatten. Satten sie nicht schändliche Verträge mit dem Volke geschlossen, nicht geschworen, die Masse ungeduldet und schädlicher Geleze zu befeichtigen? Er erinnerte sich der besetzten Worte, die sie damals in die Menge schandenhaft und

schon sein Züngeln höher schlagend, die Bewußt waren diese Männer für Macht gelangt, die wie er und neben ihm gegen das Reichthum gestampft hatten. Satten sie nicht schändliche Verträge mit dem Volke geschlossen, nicht geschworen, die Masse ungeduldet und schädlicher Geleze zu befeichtigen? Er erinnerte sich der besetzten Worte, die sie damals in die Menge schandenhaft und

schon sein Züngeln höher schlagend, die Bewußt waren diese Männer für Macht gelangt, die wie er und neben ihm gegen das Reichthum gestampft hatten. Satten sie nicht schändliche Verträge mit dem Volke geschlossen, nicht geschworen, die Masse ungeduldet und schädlicher Geleze zu befeichtigen? Er erinnerte sich der besetzten Worte, die sie damals in die Menge schandenhaft und

Der blaue Himmel seines Optimismus wurde doch juxta von einem Wolken des Zweifels verunkelt. Wenn er sich in der Fremde von einer Frau Morgana hätte nennen lassen! Wenn er wiederholt auf gleichgültige oder feindselige Menschen gestoßen wäre! Er erinnerte sich, wie Walter Meyer ihn empfangen hatte. Auch schien ihm bei seiner Niederlage das republikanische Frankreich nicht mehr so, wie er es in der Ferne sich gedacht hatte. Wo war die aus der Niederlage neu erstandene Nation, von der die öffentlichen Zeitungen und die offiziellen Reden so gern sprachen? Nichts schien es nicht, als ob die Sitten besser, die Weiser erzieher, der Eon der vornehmsten Dilettanten würdiger, der Konstant auf jeden Augen und Glend weniger gefordert wären. Er glaubte selbst zu bemerken, daß die Unvergleichlichkeit des Kapitals, die Ausdehnung, der Saß zwischen Bourgeois und Arbeitern mit noch unangenehmerer Aktualität zu Tage trat. Es ist eine Sinteratensität des Reichthums, sagte er sich, und ich will mich nicht ändern. An uns ist es, die Seelen und Geister gefunden zu machen, sie empor zu heben. Was wäre sonst die Republik wert, wenn sie nicht eine glückliche, menschlichere, gerechtere Regierungsgestalt ist, als die ibrigen?

Trotz allem entschlossen, weiter zu hoffen, begann er verschiedene notwendige Gänge zu machen. Er stellte sich dem Sekretär der Akademie für Moralwissenschaft und Politik gemessen vor. Er wurde von einem kleinen, weißhaarigen und äußerst beweglichen alten Herrn, der das grinsende Gesicht eines lebenswichtigen Schimpansen betraf, sehr angenehm aufgenommen. Rene dankte ihm dafür, daß er ihm die Plätze in das Bateriaum ermöglicht hatte. Bei seinen Worten strahlten die Augen des Akademikers eine verwunderte Neugier, die sich nach und nach in Wohlwollen verwandelte.

Gewiß war er darauf gefaßt, dachte Rene, in mir einen Menschen mit blauer Nase und schamigen Händen zu finden. Wie werden ihm bewiesen, daß man bei der Romane gehen kann und doch kein Wüßler zu sein braucht. Der Herr wurde denn auch erbracht. Ueber die letzten Blicke des Geistes ging etwas, das einem Wächler gleich. Er geriebte seinem Besuche: einige Komplikationen zu machen, ihm Interesse zu zeigen und ihn zu fragen, was er nun beginnen beabsichtige. Rene erwiderte, daß es seine Pflicht sei, in Paris zu bleiben, in die juristische und schriftstellerische Thätigkeit wieder einzutreten.

(Fortsetzung folgt.)

fragen? Diese Aussage Münters rief Gelächter und großen Unwillen auf alle Seiten hervor.
-Vori.: Ich habe Herrn R. A. Niemeyer beurlaubt. — Was haben Sie selbst gethan?
Münter: Daß Herr Niemeyer herausgegangen ist (Große Heiterkeit).
Die Rechtsanwältin Gröwing und Dr. Wallach führen dem Zeugen die unmotivirte Beilegung und den unrichtigen Schluß, den er zieht, vor Augen, halten aber jetzt eine Vernehmung des Gerichtsbevollmächtigten für nötig. Derselbe wird vereidigt und sagt aus, daß er den Münter auf dessen Frage, ob Niemeyer draußen mit anderen sprach, zu gewankter habe, daß er aber sonst nichts wisse und dem Münter auch nichts gesagt habe. (Heiterkeit).
Der Fall ist damit erledigt. Der Staatsanwalt erklärt, daß er den Zeugen, die ganze Aufzählung der Frage, sehr bedauere. Münter, der dazugewandert, wird vom Vorsitzenden ermahnt, beschleunigt zu sein.
-Vori.: Münter hat den Kollegen Niemeyer schwer beleidigt.
Vori.: Gröwing: Natürlich ist das eine Beilegung.
Zeuge: Stellungsträger Geysa behauptet, Münter habe Schröder vom Tisch angriffen. Er weiß auch von beiden Seiten. Es ist ein Händereißer, der die heutigen Angelegenheiten und dem von Geysa unterschriebenen Protokoll. Deshalb soll der Untersuchungsrichter vernommen werden.
-Vori.: Sind Sie Sozialdemokrat?
Zeuge: Nein, aber ich unterstütze die sozialdemokratischen Bestrebungen.
Vorsitzender: Kommissar Brodmerke: Der Zeuge ist Sozialdemokrat. Er bringt Hochs auf die Sozialdemokratie aus.
Zeuge: Ja, ich trage auch die Arbeiterzeitung aus.
Zeuge: Untersuchungsrichter Geysa: Geysa hat den ersten Fall aber noch nach einem ganz falschen Wege verfolgt, fünf Meter von der Thür, und wollte keine falsche Aussage beschreiben.
Vori.: Gröwing hält einen Irrthum, wie er dem Geysa begegnete, für leicht möglich.
Rechtsanwalt Niemeyer tritt ein und erbittet sich das Wort zu einer Bemerkung in Bezug auf die Behandlung, welche in seiner Abwesenheit dem Zeugen durch den Zeugen, angeführt Münter, gemacht wurde. Die Angabe, daß er mit einem Zeugen über die verhandelte Sache gesprochen habe, sei unrichtig. Er habe nur mit dem Zeugen Dr. Lütgenau eine allgemeine Konversation geführt.
-Vori.: Sie besticht unter allen an der Urteilsfindung beteiligten Personen nur das eine Urteil, daß die Behauptung des Münter ganz unbegründet ist.
Erster Staatsanwalt Peterson: Von wem haben Sie den Zwischenfall so schnell erfahren?
R. A. Niemeyer: Von dem Journalisten Herrn Guttmann, der mir eben auf dem Gericht begegnete.
Rechtsanwalt Geysa verweist nicht darauf, weshalb ein Dolmetscher nötig ist. Der Zeuge, der einen durchaus glaubwürdigen Eindruck macht, hat auch gesehen, daß Münter den Schröder hingeworfen hat. Geysa habe ihn aber nicht betraffelt. Er wisse was er sage und wolle keine falsche Aussage machen.
Staatsanwalt: Sie fragen Sie den Mann, ob er der sozialdemokratischen Partei angehört.
Dolmetscher: Er sagt, er gehöre keiner Gesellschaft an.
Staatsanwalt: Die politische Ansicht lautet, daß er Arbeiter und Kapitalist der sozialdemokratischen Partei sei. (Bei dem Wort Kapitalist lacht sich das Richtercollegium).
Die nächsten Fragen betreffen mehr oder weniger bestimmt, daß Münter Schröder einmal, resp. zweimal gestoßen habe. Zeuge bestätigt die Angaben Schröders.
Zeuge Bergmann: Münter hat den Schröder gebrüht geschlagen.
-Vori.: Wie hat er ihn getroffen?
Zeuge: Ja, wenn ich einen hier so hätte, könnte ich's zeigen. (Heiterkeit).
-Vori.: Mit einer Hand oder mit beiden?
Zeuge: D, der kann das mit einer Hand. (Stürmische Heiterkeit).
-Vori.: Ich möchte doch um Ruhe bitten.
Zwei weitere Zeugen konnten zur Sache gar nicht kommen. Diese und noch einige andere Zeuge, die unehrliche Behauptungen gemacht haben, werden entlassen.
Um 1/2 Uhr tritt eine 1/2 stündige Pause ein.
In der Abend Sitzung wird als erster Zeuge vernommen: Polizeikommissar Brodmerke, der mit mehreren Polizeibeamten und anderem Publikum im Hinterhof des Vernehmungsorts gesehen. Da er einer herein und sagte, im Saal wäre Krach. Aus den Behauptungen des Zeugen geht hervor, daß er erst in den Saal gekommen ist, als Schröder schon heraus war.
Zeuge Bergmann: Was geschah im Hinterhof?
-Vori.: Münter hat den Zeugen hinter dem Schröder hergegangen?
Zeuge: Ja, etwa zwei Schritt.
-Vori.: Sie müssen aber nicht mehr sagen, als Sie wirklich gesehen haben.
Zeuge: Ich habe die Vorgänge nicht so genau beobachtet. Es entstand Lärm und ich sah Schröder zur Thür hinausfliehen und da nahm ich an, daß Schröder vom Gardemann hinausgeworfen worden ist.
-Vori.: Haben Sie gesehen, daß Münter die Wanne gebracht hat?
Vori.: Das konnte ich nicht sehen, aber es war meine Meinung.
Vori.: Wallach: Sie sind heute noch Vorstandsmitglied des christlichen Gewerbevereins?
Zeuge: Ja wohl.
-Vori.: Gröwing: Was wohl allgemein die Rede davon, daß Schröder mit Geysa ein Verbrechen verübte?
Zeuge: Ja, das war so die allgemeine Stimmung. Ich glaube es auch selbst. Einige Kameraden sagten auch, dem Schröder ist ganz recht geschieden.
-Vori.: Wasog sich das nicht etwa bloß darauf, daß Schröder den Saal verlassen habe?
Zeuge: Ja, das ist wohl möglich.
Bergmann: Bis 1892 Konsumverwalter, weiß nichts Einzelnes zu behaupten, da im Vorfall an der Thür nicht gesehen hat.
Vori.: Gröwing: War später die Rede, daß Schröder hinausgeschmissen worden ist?
Zeuge: Ja, davon war die Rede.
-Vori.: Ah Bravo gerufen worden?
Zeuge: Ja, es ist mehrfach Bravo gerufen worden.
Bergmann: Gilt es (Christlich) daß Münter gelassen, wie Schröder zu Fall kam, aber nicht gesehen, daß Münter gestoßen hat. Es hätte es sehen müssen. Er hat zu hundert Leute, er konnte aber gut durchsehen. Die Entfernung von Münter gibt er auf etwa 6 Meter an. Ob Schröder ein zweites Mal gefallen, kann er nicht behaupten.
Bergmann: Münter weiß nicht, weshalb Schröder gefallen. Ganz genau kann er es nicht sagen, daß Münter denselben nicht getroffen habe. Sonst weiß der Zeuge nichts mehr.
Zeuge Bergmann: Münter: Ich kam zufällig ins Lokal, als Schröder gerade wieder aufstand und hinausging. Ich ging los, als ich wieder ab.
Nachschicht: Abjant hat nichts gesehen.
Bergmann: Münter hat nur das letzte Wiedererschauen Schröders gesehen.
Bergmann: Freide war draußen, sah aber, daß Schröder einen Stoß bekam und zur Thür hinausfloß.
-Vori.: Hat er denn zugehört?
Zeuge: Ja, in der Thür.
-Vori.: Schröder selbst sagt das nicht.
Zeuge: Dann wird Schröder verwirrt gewesen sein.
-Vori.: Schröder, äußere Sie sich dazu.
Schröder: Es war im Saal, ganz nahe an der Thür.
-Vori.: Ich meine, es war in der Thür, auf einen Fuß kann ich es nicht angeben.
Vori.: Gröwing: „In der Thür“ heißt theilweise; in der Angelweite der Thür.

Vori.: War der Arm, von dem der Stoß ausging, unförmig?
Zeuge: Das konnte ich im Dunkel nicht unterscheiden.
Vori.: Münter: Ich bin einmal draußen stehen, ohne die Ursache nachzufragen.
Vori.: Wallach: Ist am Abend gesprochen worden, daß Schröder getroffen und infolge dessen gefallen ist?
Zeuge: Das ist vielleicht gesagt worden.
Bergmann: Münter: Ich konnte die Vorgänge nicht beobachten, weil zu viele Leute umgehenden waren.
Vori.: Wallach: Münter fragt den Zeugen, der neben ihm gestanden, ob er nicht gehört habe, daß er Zeuge gesagt habe: „Wenn das so ist, dann wollen wir lieber gehen.“
Zeuge: Eine feste Erinnerung habe ich davon.
Bergmann: Schmielowski: mocht in demselben Saal wie Herr Hoff, er hat an der Treppe gestanden und gehört, wie Münter zu Schröder gekommen und gesagt hat: „Schröder, Sie wissen doch, daß ich den Schröder nicht hingeworfen habe. Nun gehen Sie zum Saal und sagen Sie, was ich Ihnen gesagt habe.“ (Bewegung). Münter bestreitet das entschieden; er führt die Aussage auf Feindschaft zwischen Schmielowski und Schröder zurück.
Schröder: Ich kann mich nicht darauf erinnern, ob Münter ihm vorgelegt habe. Sie wissen doch, daß ich nicht getroffen habe.
-Vori.: Schmielowski, wieviel haben Sie sich die Sache so genau gemerkt?
Zeuge: Ja, wir haben noch gesagt und gesagt: „Was vorgelegt wird, der kann jetzt auf Zeuge sein. Letzlichen haben mit mir noch zwei Personen das Gleiche gehört. Münter hat den Herr Hoff vorgelegt.“
-Vori.: Ah das was?
Münter: Ja, ich hatte wegen eines Kostgängers mit ihm zu thun.
Vori.: Wallach: Ist von dieser Sache nicht gesprochen worden?
Münter: Auch von dieser Sache zuweilen.
Vori.: Gröwing: Herr Münter haben Sie vor einer halben Stunde draußen gesehen, wie Sie gehen? Münter: Ich kann mich nicht erinnern.
Vori.: Gröwing: Das müssen Sie doch wissen.
Münter: Nein, das weiß ich nicht genau.
-Vori.: Nun sagen Sie es doch, Münter.
Münter: Ich kann es nicht sagen. Im Jubelraum erzeugt der aufgeregte gefühlvolle Gedanke große Bewegung. Der Vorsitzende droht mit der Räumung des Jubelraumes.
Vori.: Gröwing: Nun antworten Sie auf die Frage mit Ja oder Nein.
Münter: Ja kann es nicht wissen. (Bewegung).
Vori.: Wallach: Dann lieber Sie wohl an Gedächtnisstütze?
Münter: Nein, durchaus nicht.
Zeuge: Schröder bestreitet jede Beeinflussung.
Der Gerichtsbescheid, die beiden von Schmielowski noch namhaft gemachten Personen zu laden und beträgt die Verhandlung um 10 1/2 Uhr abends am Sonnabend früh 1/2 9 Uhr.

Vollständiges und Gerichtliches.

S Das gegebene Wort brach die Verwaltung der Dresdener Wahlbezirksgewerkschaft, indem sie den Arbeitern ihren Vork nicht zur Verfügung stellte. Jetzt ist der Mittelbühnenort aufgehoben worden, der über die Brannerie verhängt war, als ihre Lokalitäten den Arbeitern zur Verfügung standen.

Parteinachrichten.

- Genosse Röhner in Berlin hat in der Oranienstraße 184 ein Geschäftslokal eröffnet.
- Die von der sozialdemokratischen Partei auf den gestrigen Sonntag in Remmich bei Rößl abendliche Volksversammlung, in der R. A. Schmielowski, der Herr B. Straßburg unter freiem Himmel referieren wollte, ist von der Polizei nicht verboten worden.
- „Stranzig genug!“ bemerkt der Vorsitzende der Schweidnitzer Straßarbeiter, als Genosse Hoffmann, der Redakteur des „Proletariats“, in der Vernehmungsbearbeitung gegen ein unverständliches Schöffengerichtsurteil sich als Vertreter des infirmen Arbeiters bekante. Darauf lehnte Feldmann den Vorsitzenden ab, befragte aber, mit der Verhandlung mußte verlagert werden.

Zur Arbeiterbewegung.

- Achtung Vater! Da über die Verhaftung des Herrn Wolf, Hentzenstraße 13, die Speere verhängt ist, so erziehen wir den Jung und das Fräulein fernhalten.
- Der Arbeiterverein in Ostburg ist durch die Verhandlung zwischen den Lebensversicherern und der Reichs-Kommision beigelegt: 1. Die Arbeiter-Verpflichtung, die Arbeit bei einer 10% Minderleistung wieder aufzunehmen. 2. Die Lebensversicherer verpflichten sich, vom 1. Januar 1896 ab die 10% Minderleistung einzuführen. 3. Die Versicherungsbedingungen sind nicht fest.
- Der Bezirksleiter des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes in Hamburg, Wirtsmacher Samatis, hat sich unter Münter'schen Anstößen heimlich entfernt. Ferner wird aus dem Bericht: Wegen Untersuchung von Kaufgebern ist das Mitglied des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes, Wirtsmacher Rudolf Kellner, aus dem Verband ausgeschlossen worden.
New-York. Der Ausstand der 3000 Kleider- und Kostarbeiter ist beendet, da die Forderungen der Angestellten bewilligt wurden. 6000 Holzarbeiter sind noch ausständig.
Frankfurt a. M. Die Vertreter des Deutschen Arbeiter-Gewerkschaftsverbandes aus Mittel- und Süddeutschland sind hier am Sonnabend vormittag zu einer Konferenz zusammengetreten, die sich hauptsächlich über die Sonntagsruhe und den unangünstigen Wohnungsverhältnisse der Wälderstellen beschäftigen soll.

Lokales und Provinziales.

Dalle a. G., 19 August.

* Auf den Prospekt, welcher der heutigen Nummer beilieg, machen wir unsere Leser besonders aufmerksam. Namentlich den jüngeren Leuten ist zu empfehlen, daß sie sich nach und nach eine Bibliothek anlegen, die der Stolz eines jeden Klassenbewußten Arbeiters sein muß. Aber auch die älteren Genossen können durch das im Prospekt angegebene Buch der Erfahrungen ihren Vorkursch bereichern. Der Verfasser J. G. Vogt ist durch seine populären Werke bekannt. Die Volkshochschule, Wölbergstraße 1, nimmt Bestellungen auf das Werk entgegen.
* Eine öffentliche Lausalkasse findet, wie aus dem Interzettel der vorliegenden Nummer ersichtlich ist, Sonnabend, den 31. August im Bellevue statt.
* Die hiesigen Steinleger haben die bringende Pflicht, ihre Kollegen davon abzuhalten, nach Leipzig zu gehen, so lange dort der Steinlegereinstreik andauert. Genie früh sind mehrere Steinleger von hier nach Leipzig gegangen. Es würde der schönste Bruch der solidarischen Pflichten sein, wenn der freireisenden Steinlegern Leipzig durch hiesige Kollegen in den Rücken gestellt würde. Mit unaufrichtiger Schande bedecken sich Arbeiter, die das thun. Wir haben die feste Zuversicht, daß unser Steinleger ihren ganzen Einfluß zur Verhinderung des heimtückischen Betrugs aufbieten.
In den Streit getreten sind heute elf Gehilfen des Herrn Malermeisters Wolf, Hentzenstraße 13, da er die verlangte Lohnaufbesserung nicht bewilligt hat. Als heute

früh die Gehilfen mit ihm verhandeln wollten, ließ er sich nicht sprechen und den Gehilfen sagen, er habe nötige Wege zu befragen.
* Ein Auszug unternahm gestern die Parteigenossen nach der Fischschänke. Bei Gelang, Münter und in beider Unterhaltung verließen die Stunden schnell, bis gegen Abend die Heimreise angetreten wurde. Die in der freien Unterhaltung der Zeit ist den Teilnehmern am Auszuge an Geist und Körper gewiß besser bekommen, als jenen anderen, die es vorzogen, dem mühseligen Schlangenzug nachzulassen. Es ist jetzt bedauerlich, daß sowohl am Sonnabend als auch gestern viele Arbeiter befallen war; neben uns waren auch viele Arbeiter. Dieser kann man nicht sagen: Es muß auch solche Dinge geben, sondern besser und verträglicher wäre es, jeder Arbeiter würde sich darüber klar, daß der ganze aufgewandte Arbeitsstempel lediglich bezahlt, das Volk im Sozialdemokratismus festhalten und daß somit alle die zu diesem Zwecke verausgabten Bestrebungen einen eminent arbeitserheblichen Charakter haben.
* Aus dem Bureau des Stadtraths. In die kleineren zur Vernehmung gelangten Prospekt hat sich ein Irrtum durch einen Druckfehler eingeschlichen! Nicht 250 Parteigenossen, sondern wie bisher nur 210 Parteigenossen wurden zu dem vorzunehmenden Prozeß gekehrt. Weiter oben in dem zehnten Teile der Abkommensbedingungen ist die Angabe mit 210 Verstellungen richtig zu lesen.
* Aus dem Bureau des Nationaltheaters. Die mit großem Erfolg aufgenommenen Operette „In d' Höhe“ ist in Amerika heute zum letztenmale in Essen gegeben. Der nächste Prozeß zu seinem am Dienstag stattfindenden Benefiz ein hübsches Arrangement getroffen. Nicht zwei reisenden Operetten resp. Singpiel, hat der Benefizianer für ein schönes Konzertprogramm sowie für Ballettinszenen gefügt.
* Aus dem Bureau des Stadtraths. Der Vorstand des hiesigen Morgenfundes am Sonnabend der Wirt vom Restaurant R. am Land'smarkt in der Brunnenstraße. Raum war er früh 3 Uhr nach Hause gekommen, so hauste er wie ein richtiger Landstreich, bemerke das Wohlsein seines Restaurants und ließ sich auch durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten die vier Polizisten den rabiaten Menschen zur Wache. Inwiefern die im vorliegenden Falle erwiesene bewundernswürdige Kommittee der Polizisten auf die Laubbäume zurückzuführen ist, daß der Mann wieder am dem Aufzuge mit mehreren von ihnen durch mehrere Polizisten, nach denen eine Frau geschickt hatte, nicht zu Ruhe bewegen. Bis früh 7 Uhr dauerte der Stand, da endlich führten

